



9 - MONATSBERICHT 2009

USU Software AG

9-Monatsbericht 2009	2009	2008
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-30.09.2009	01.01.-30.09.2008
UMSATZERLÖSE	24.825	23.808
EBITDA	1.359	933
EBIT	544	42
PERIODENERGEBNIS	668	370
ERGEBNIS PRO AKTIE (EUR)	0,07	0,04
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1.088	621
MITARBEITER ZUM 30.09.	267	255
	30.09.2009	31.12.2008
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	8.098	9.541
EIGENKAPITAL	45.158	45.920
BILANZSUMME	52.295	54.153
EIGENKAPITALQUOTE	86,4%	84,8%

USU Software AG
Spitalhof
D-71696 Möglingen
Tel. +49.7141.4867-0
Fax +49.7141.4867-200
www.usu-software.de

Investor Relations
Falk Sorge
Tel. +49.7141.4867-351
Fax +49.7141.4867-108
investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser,

auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erzielte USU wie in den vorangegangenen Quartalen eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Ungeachtet der schwachen Gesamtwirtschaft und eines zunehmenden Preiswettbewerbs sowie unserer verstärkten Investitionen in die Internationalisierung konnte USU wie avisiert den Umsatz leicht steigern und die Profitabilität deutlich ausbauen. Ein zentraler Punkt des Geschäftserfolges ist dabei, dass die USU-Produkte auch in der aktuellen Wirtschaftslage den Nerv vieler Unternehmen treffen – Effizienz- und Transparenzsteigerung bei einem gleichzeitig raschen Return on Investment. Die Informationstechnologie unterstützt heutzutage nahezu jeden Geschäftsprozess von Unternehmen – und wir helfen diesen Unternehmen, ihre Technik zu optimieren, Einsparpotenziale zu nutzen und gleichzeitig Kostenrisiken zu minimieren.

Auch für die Folgequartale sind wir insofern optimistisch, den positiven Trend fortführen zu können. Ein großes Potenzial liegt insbesondere in der regionalen Markterweiterung auf Europa und in weiteren Schritten weltweit. Seit Beginn dieses Jahres investieren wir daher gezielt in das internationale Partnergeschäft, um die Erfolge, die wir bisher vor allem im deutschsprachigen Raum haben, auch global zu erzielen. Erste nennenswerte Umsätze erwarten wir in diesem Bereich ab dem vierten Quartal 2009, so dass im Geschäftsjahr 2010 bereits ein nennenswerter Umsatzanteil außerhalb Deutschlands erzielt werden soll. Sofern sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder bessern, sehen wir für die USU-Gruppe das Potenzial, den Anteil der Auslandsumsätze im kommenden Jahr nahezu verdoppeln zu können.

Aber auch mittelfristig wird USU konsequent und nachhaltig die sich bietenden Chancen nutzen, um die von Analysten bestätigte Top-Positionierung in den Wachstumsmärkten für Wissens- und IT-Management in Europa wie auch weltweit zu festigen, zielgerichtet auszubauen und insofern eine positive Geschäftsentwicklung zu erzielen. Dabei ist es das erklärte Ziel des Vorstandes, die Anteilseigner auch in Zukunft maßgeblich am Unternehmenserfolg zu beteiligen und insofern die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fortzuführen.

Ihr

Bernhard Oberschmidt,

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

Wirtschaftsentwicklung.

Im Herbst 2009 scheint der Tiefpunkt der schwersten weltwirtschaftlichen Rezession nach Untersuchungen der „Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose“ überschritten. In Europa deuten neben einer Stabilisierung der Industrieproduktion und einem Anstieg der Auftrags-eingänge unter anderem die von der Europäischen Kommission erhobenen Stimmungs-indikatoren sowie der Einkaufsmanagerindex auf eine Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktion im zweiten Halbjahr 2009 hin. Aufgrund des scharfen Einbruchs zu Jahresbeginn wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Europa im Gesamtjahr 2009 um 3,9% sinken (2008: +0,6%). Die deutsche Wirtschaft zeigt gleichfalls deutliche Zeichen einer Stabilisierung. Gemäß der Prognose der „Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose“ wird die Wirtschaft in Deutschland im dritten Quartal 2009 eine Steigerung des saison- und kalenderbereinigten BIP um voraussichtlich 0,7 % gegenüber dem Vorquartal verzeichnet haben. Für das Gesamtjahr 2009 wird infolge der jüngsten Rezession auch in Deutschland mit einem BIP-Rückgang von 5,0 % gerechnet, während im Jahr 2008 noch ein Wachstum von 1,3% erzielt wurde.

Branchenentwicklung.

Nach Untersuchungen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) hat sich die Stimmung im IT-Markt wieder leicht verbessert. Aus dem jüngsten BITKOM-Branchenbarometer Q3-2009 geht hervor, dass 57% der IT-Service-Anbieter und 61% der Software-Anbieter steigende oder stabile Umsätze erwarten, nachdem sich im Vorquartal nur 53% der befragten Unternehmen aus dem IT-Service-Bereich bzw. 46% der Software-Anbieter derart optimistisch äußerten. Damit sieht BITKOM auch im deutschen IT-Markt die Trendwende erreicht, wobei für das Gesamtjahr 2009 ein Rückgang der IT-Marktvolumina von 2,6% vorhergesagt wird. Für den Euroraum rechnet das European Information Technology Observatory (EITO) gleichfalls mit einer Wachstumsdelle. Nach EITO-Hochrechnungen wird sich das europäische IT-Markt-volumen im Jahr 2009 um 2,2% reduzieren, nach einem Wachstum von knapp 4% in 2008.

Geschäftsentwicklung 3. Quartal 2009.

Im dritten Quartal 2009 erzielten die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „USU-Gruppe“ oder „USU“) einen konzernweiten Umsatz von TEUR 8.145 (Q3/2008: TEUR 8.134), was einem leichten organischen Wachstum von 0,1% entspricht. Trotz planmäßig gestiegener Aufwendungen für die verstärkten Aktivitäten im internationalen Partnergeschäft blieb die Kostenbasis mit TEUR 7.652 (Q3/2008: TEUR 7.696) aufgrund gezielter Einsparungen im Sachkostenbereich leicht unter Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich im dritten Quartal 2009 auf TEUR -39 (Q3/2008: TEUR -364), wobei der Vorjahreswert von steuerlichen Sondereffekten beeinflusst war.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verdreifachte USU im Vorjahresvergleich auf TEUR 547 (Q3/2008: TEUR 169). Während im Vorjahr ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von TEUR -132 anfiel, belief sich dieses im Berichtszeitraum auf TEUR 272. Auch der Periodenüberschuss blieb mit TEUR 273 (Q3/2008: TEUR 112) deutlich über dem Vorjahreswert. Bei einer durchschnittlich im Umlauf befindlichen Anzahl von 10.021.054 (Q3/2008: 10.158.014) Aktien entspricht dies einem Ergebnis pro Aktie von EUR 0,03 (Q3/2008: EUR 0,01).

Geschäftsentwicklung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009.

Umsatz- und Kostenentwicklung

Konzernumsatz

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 erzielte USU gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung des Konzernumsatzes von 4,3% bzw. TEUR 1.017 auf TEUR 24.825 (Q1-Q3/2008: TEUR 23.808). Während das Beratungsgeschäft um 7,6% auf TEUR 15.524 (Q1-Q3/2008: TEUR 14.428) und das Wartungsgeschäft um 7,0% auf TEUR 5.278 (Q1-Q3/2008: TEUR 4.933) zulegte, verzeichnete das Lizenzgeschäft nach dem sehr starken Vorjahr einen Rückgang um 16,1% auf TEUR 3.218 (Q1-Q3/2008: TEUR 3.836). Die sonstigen Erlöse summierten sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2009 auf TEUR 805 (Q1-Q3/2008: TEUR 611) und beinhalten im Wesentlichen Handelsware.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Im Segment „Produktgeschäft“ erzielte die USU-Gruppe infolge eines starken Beratungs- und Wartungsgeschäftes einen Umsatzanstieg von 6,3% auf TEUR 16.324 (Q1-Q3/2008: TEUR 15.360). Die beratungsbezogenen Umsatzerlöse des Segments „Servicegeschäft“ blieben im gleichen Zeitraum mit einem Wachstum von 0,7% auf TEUR 8.478 (Q1-Q3/2008: TEUR 8.419) nahezu auf Vorjahresniveau. In diesem Bereich wirkten sich Projektverschiebungen und ein anziehender Preiswettbewerb dämpfend auf das Wachstum aus. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 auf TEUR 23 (Q1-Q3/2008: TEUR 29).

Außerhalb Deutschlands summierten sich die konsolidierten Umsätze der USU-Gruppe im Betrachtungszeitraum auf TEUR 1.769 (Q1-Q3/2008: TEUR 1.638), was einem Anteil am Konzernumsatz von 7,1% (Q1-Q3/2008: 6,9%) entspricht. Hier erwartet USU ab dem vierten Quartal 2009 spürbare Erfolge infolge der deutlich erweiterten Aktivitäten im internationalen Partnergeschäft.

Operative Kosten

Die Herstellungskosten des Umsatzes erhöhten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 gegenüber dem Vorjahr um 3,6% auf TEUR 12.921 (Q1-Q3/2008: TEUR 12.467), was unter anderem aus dem gezielten Ausbau der internen Beratungsmannschaft auf 108 (30. September 2008: 102) Mitarbeiter resultiert. Bezogen auf den Konzernumsatz sank die Herstellkostenquote im Berichtszeitraum auf 52,0% (Q1-Q3/2008: 52,4%). Das Bruttoergebnis summierte sich entsprechend auf TEUR 11.904 (Q1-Q3/2008: TEUR 11.341), was einer Bruttomarge von 48,0% (Q1-Q3/2008: 47,6%) entspricht.

Bedingt durch die forcierten Auslands- und Partneraktivitäten der USU-Gruppe seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres erhöhten sich die Marketing- und Vertriebsaufwendungen der USU-Gruppe in den Monaten Januar bis September 2009 gegenüber dem Vorjahr um 7,0% auf TEUR 4.474 (Q1-Q3/2008: TEUR 4.181). Entsprechend stieg die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für den Bereich Marketing und Vertrieb im Berichtszeitraum auf 18,0% (Q1-Q3/2008: 17,6%) an.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen blieben aufgrund einer schlanken und effizienten Verwaltungsorganisation mit TEUR 2.203 (Q1-Q3/2008: TEUR 2.199) nahezu exakt auf Vorjahresniveau, so dass die auf den Konzernumsatz bezogene Verwaltungsaufwandsquote mit 8,9% (Q1-Q3/2008: 9,2%) weiter rückläufig war.

Infolge des gezielten Ausbaus der Entwicklungsaktivitäten seit Mitte des Vorjahres im Rahmen der Produktoffensive erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im 9-Monatszeitraum 2009 gegenüber dem Vorjahr um 5,1% auf TEUR 4.131 (Q1-Q3/2008: TEUR 3.930). Bezogen auf den Konzernumsatz blieb die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung mit 16,6% (Q1-Q3/2008: 16,5%) nahezu auf Vorjahresniveau.

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verbesserte USU von TEUR -370 in ersten neun Monaten 2008 auf TEUR -6 im Berichtszeitraum, wobei der Vorjahreswert maßgeblich von steuerlichen Sondereffekten beeinflusst wurde.

Ertragslage.

Mit einer Steigerung des Periodenüberschusses um 80,5% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 668 (Q1-Q3/2008: TEUR 370) setzte die USU-Gruppe im Berichtszeitraum die positive Ertragsentwicklung fort. Entsprechend belief sich das Ergebnis pro Aktie auf 0,07 Euro (Q1-Q3/2008: 0,04 Euro). Ungeachtet der verstärkten Auslands- und Partneraktivitäten im Rahmen der Internationalisierungsstrategie sowie der gezielten Investitionen in die Weiterentwicklung der Konzernprodukte steigerte USU auch operativ das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf TEUR 1.359 (Q1-Q3/2008: TEUR 933), was einem Anstieg von 45,7% entspricht. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) vollzog mit einem Anstieg von TEUR 42 im Vorjahr auf TEUR 544 in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 gleichfalls eine überdurchschnittliche Verbesserung.

Bilanzstruktur.

Auf der Aktivseite summierten sich die langfristigen Vermögenswerte zum Ende des dritten Quartals 2009 auf TEUR 34.434 (31. Dezember 2008: TEUR 34.859). Der Rückgang dieses Bilanzpostens resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten. Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken zum 30. September 2009 auf TEUR 17.861 (31. Dezember 2008: TEUR 19.294). Während sich die noch nicht abgerechneten unfertigen Leistungen stichtagsbedingt auf TEUR 3.695 (31. Dezember 2008: TEUR 1.827) ausweiteten, reduzierte USU die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Ertragsteuern auf TEUR 5.219 (31. Dezember 2008: TEUR 6.775). Zudem verringerten sich die liquiden und liquiditätsnahen Mittel nach der im ersten Quartal 2009 erfolgten finalen Earn-out-Zahlung für die in 2006 akquirierte LeuTek GmbH in Höhe von TEUR 877 sowie der Dividendenzahlung an die Aktionäre der USU Software AG vom 26. Juni 2009 in Höhe von TEUR 1.503 auf insgesamt TEUR 8.098 (31. Dezember 2008: TEUR 9.541).

Auf der Passivseite der Bilanz verringerten sich die kurz- und langfristigen Schulden zum 30. September 2009 auf TEUR 7.137 (31. Dezember 2008: TEUR 8.232). Dieser Schuldenabbau resultiert im Wesentlichen aus Earn-out-Zahlung für den LeuTek-Erwerb und dem damit einhergehenden Rückgang der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf TEUR 951 (31. Dezember 2008: TEUR 2.284). Demgegenüber erhöhten sich die passiven Rechnungsabgrenzungsposten für bereits zu Jahresbeginn in Rechnung gestellte Wartungsverträge, für die eine zugehörige Leistungserbringung und Umsatzrealisierung im weiteren Jahresverlauf erfolgt, auf TEUR 2.106 (31. Dezember 2008: TEUR 954). Das Eigenkapital reduzierte sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 bedingt durch die im zweiten Quartal 2009 erfolgte Dividendenauszahlung auf TEUR 45.158 (31. Dezember 2008: TEUR 45.921). Innerhalb des Eigenkapitals führte die im zweiten Quartal 2009 zur Herabsetzung des Aktienkapitals erfolgte Einziehung der eigenen Aktien zur Verrechnung des Bilanzpostens Eigene Anteile mit dem gezeichneten Kapital in Höhe des Nennwerts der Aktien sowie darüber hinaus mit der Kapitalrücklage. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 30. September 2009 bei einer Bilanzsumme von TEUR 52.295 (31. Dezember 2008: TEUR 54.153) auf 86,4% (31. Dezember 2008: 84,8%).

Cash-Flow und Investitionen.

Die flüssigen Mittel ohne Wertpapiere summierten sich zum 30. September 2009 auf TEUR 4.572 (Q1-Q3/2008: TEUR 4.996). Dabei verzeichnete USU aus der betrieblichen Tätigkeit heraus eine deutliche Verbesserung des Cash-Flows von TEUR 621 im Vorjahr auf TEUR 1.088 im Berichtszeitraum.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich in Höhe von TEUR -1.129 (Q1-Q3/2008: TEUR 1.168) beinhaltet vor allem die finale Earn-out-Zahlung für die akquirierte LeuTek GmbH, während der Vorjahreswert von der Teilveräußerung von Wertpapieren positiv beeinflusst wurde. Zudem sind in diesem Posten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -257 (Q1-Q3/2008: TEUR -231) für Hard- und Software enthalten. Der Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich im Berichtszeitraum aufgrund der zum 26. Juni 2009 erfolgten Dividendenausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG auf TEUR -1.503 (Q1-Q3/2008: TEUR -1.839). Der Vergleichswert des Vorjahres enthält Ausgaben aus der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Gesellschaft und dem Erwerb eigener Anteile sowie ergebnisneutrale Einnahmen aus einer Steuererstattung.

Auftragsbestand.

Zum 30. September 2009 belief sich der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe auf TEUR 12.476 (30. September 2008: TEUR 15.505). Der Rückgang im Vorjahresvergleich resultiert erwartungsgemäß aus der Abarbeitung mehrjähriger Beratungsaufträge, während sich der wartungsbezogene Auftragsbestand positiv entwickelte. Gegenüber dem Vorquartal (30. Juni 2009: TEUR 12.877) ging der Auftragsbestand nur geringfügig zurück.

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung.

Zu Beginn des dritten Quartals 2009 hat die Konzern-Tochtergesellschaft USU AG das Valuation Release 3.6 herausgebracht. Das neue Release enthält unter anderem einen neuen Oberflächenstil im Webclient und verschiedene neue grafisch unterstützte Elemente zur besseren Bedienbarkeit. Die jüngst eingeführte Dashboard-Komponente von Valuation wurde um zusätzliche Kennzahlen zur Steuerung im Bereich Incident- und Problemmanagement, sogenannte Key-Performance-Indikatoren (KPI), ergänzt. Zudem wurde die Performance mit Valuation 3.6 deutlich verbessert und eine optimierte Performanceanalyse umgesetzt.

Innerhalb der Produktsuite USU KnowledgeCenter der USU AG erfolgte im dritten Quartal 2009 die Performance-Optimierung bei der Indexierung einer Vielzahl an Dokumenten innerhalb der von USU entwickelten Suchmaschine LIS. Außerdem ist es nunmehr möglich, mit dem Modul USU KnowledgeMiner Lotus Notes- und Microsoft Exchange-Datenbanken sowie eMails unter Berücksichtigung von Nutzerberechtigungen zu indexieren.

Weitere funktionale Erweiterungen wurden im prozessbasierten Dokumentenmanagementsystem USU KnowledgeBase sowie dem USU KnowledgeGuide, einem System zur intelligenten Fehlerdiagnose und Lösungssuche mittels so genannter dynamischer Entscheidungsbäume, umgesetzt.

Bei der Konzerntochtergesellschaft LeuTek GmbH erfolgte im Berichtszeitraum die Weiterentwicklung der Softwarelösung für Systems Management, ZIS-System. Dabei wurde zum einen die Bedienung und Administration der Alarmierungsfunktionen im ZIS-System stark erweitert. Zum anderen kann die zentrale Konfiguration des ZISAgent – des Software-Agenten zur Überwachung der Verfügbarkeit von Systemen, Applikationen und Log-Files – nunmehr über das ZIS-System erfolgen. Neukonfigurationen und Konfigurationsänderungen werden damit zentral über das ZIS-System auf die Server-Agenten ausgerollt. Neben der Entwicklung erweiterter Schnittstellen erfolgte die Weiterentwicklung des „Service Monitor“ und des „Service Explorer“, zweier neuer Features zur vollautomatischen Erstellung und Abbildung von Prozess-Strukturen in Echtzeit.

Bei der Konzerntochter Omega Software GmbH konzentrierten sich die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung auf die Weiterentwicklung der mittelstandsbezogenen Produktsuite „myCMDB“, innerhalb der zahlreiche Funktionserweiterungen wie z.B. eine neue Navigationshilfe zur einfachen Erstellung von komplexen Auswertungen umgesetzt wurden. Des Weiteren erfolgten das Redesign der KPI-Darstellung mit neuen Funktionen.

Die kumulierten Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 auf TEUR 4.131 (Q1-Q3/2008: TEUR 3.930).

Mitarbeiter.

Zum Ende des dritten Quartals 2009 beschäftigte die USU-Gruppe insgesamt 267 (30. September 2008: 255) Mitarbeiter. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs der Belegschaft um 4,7%.

Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum Ende des Berichtszeitraums 108 (30. September 2008: 102) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 94 (30. September 2008: 89) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 38 (30. September 2008: 36) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 27 (30. September 2008: 28) Mitarbeiter in der Administration tätig.

Segmentbezogen beschäftigte die USU-Gruppe 188 (30. September 2008: 183) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 60 (30. September 2008: 53) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 19 (30. September 2008: 19) Mitarbeiter im Zentralbereich.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Im dritten Quartal 2009 setzten die Aktienmärkte ihren Aufwärtstrend des Vorquartals fort. Dabei verbesserte sich der Technology All Share im Berichtsquartal um 19,8% auf 865,39 Punkte, während der Deutsche Aktienindex (DAX) im selben Zeitraum um 18,0% auf 5.675,16 Punkte zulegen. Nach dem deutlichen Kursanstieg im Verlauf des zweiten Quartals stieg die USU-Aktie zum Ende von Q3/2009 auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA gegenüber dem Vorquartal um weitere 4,3% an und beendete den Handel am 30. September 2009 bei EUR 3,38. Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 lag der Kursanstieg der USU-Aktie zum 30. September 2009 somit bei 57,2%, während der Technology All Share einen Wertzuwachs von 43,5% verzeichnete und der DAX um 18,0% anstieg. Auch nach Ende des Berichtszeitraums konnte die USU-Aktie deutlich zulegen und schloss am 6. November 2009 auf XETRA bei EUR 3,80.

Nachtragsbericht.

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. September 2009 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Chancen- und Risikenbericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2008 enthaltenen Risikobericht.

Prognosebericht.**Gesamtwirtschaft**

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren in ihrem Herbstgutachten „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2009“ für das Jahr 2010 ein BIP-Wachstum in Deutschland von 1,2%, nach einem voraussichtlichen Rückgang von 5,0% im laufenden Jahr 2009. Die Experten gehen insofern davon aus, dass sich die Konjunktur in Deutschland zunehmend aus der schwersten Wirtschaftskrise seit dem zweiten Weltkrieg erholt.

Damit fällt die Prognose besser aus als erwartet. In ihrem Frühjahrsgutachten gingen die Experten noch von einem BIP-Rückgang um 0,5% in 2010 aus. Auch im Euroraum wird sich die konjunkturelle Erholung mit mäßigem Tempo fortsetzen und gemäß den Schätzungen der Forschungsinstitute zu einem Wachstum des BIP von 0,7% führen (2009e: -3,9%).

Branche

Nach neuesten Untersuchungen des Bundesverbandes BITKOM wird der deutsche IT-Markt im Jahr 2010 einen leichten Anstieg verzeichnen und sich nach der Wachstumsdelle des Jahres 2009 wieder erholen. Nach der BITKOM-Prognose werden die Marktvolumina der IT-Branche im Jahr 2010 um 1,0% steigen, nach einem erwarteten Rückgang von 2,6% im laufenden Jahr 2009. Während BITKOM für den Bereich IT-Services im Jahr 2010 ein Wachstum von 2,5% (2009e: -0,2%) erwartet, wird für den Softwaremarkt nur ein leichter Anstieg der Umsatzerlöse in 2010 um 0,5% (2009e: -3,2%) vorhergesagt. Vergleichbare Ergebnisse prognostiziert EITO für den europäischen Zielmarkt der USU-Gruppe. Nach EITO-Hochrechnungen wird das europäische IT-Marktvolumen im Jahr 2010 um 0,6% zulegen, nachdem es sich im laufenden Jahr um voraussichtlich 2,2% reduzieren wird.

Ausblick

Mit der erfolgreichen Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2009 als Basis erwartet der Vorstand auch für das Gesamtjahr, wie prognostiziert, ein über dem Durchschnitt der relevanten Marktsegmente liegendes Umsatzwachstum zu erzielen. Dabei soll das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Umsatz überproportional ausgebaut werden. Sichtbare Wachstumsbeiträge sollen ab dem vierten Quartal 2009 vor allem aus dem internationalen Partnergeschäft resultieren. So wurden bis zum Ende des dritten Quartals 2009 mehrere internationale Vertriebspartner hinzugewonnen, mit denen bereits zahlreiche Produktschulungen und Veranstaltungen mit potenziellen Kunden durchgeführt wurden. Bis zum Jahr 2010 soll sich damit der Auslandsanteil am Konzernumsatz, welcher primär Partnerumsätze aus dem Lizenz- und Wartungsgeschäft beinhalten wird, nahezu verdoppeln. Daher investiert die Gesellschaft zielgerichtet in den Ausbau der Internationalität der USU-Gruppe sowie die Weiterentwicklung der Konzernprodukte, um auch mittel- bis langfristig eine über der Branche liegende Umsatz- sowie überproportionale Ergebnissteigerung zu erzielen und damit die Grundlage zu schaffen, die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortzuführen und die Anteilseigner der USU Software AG wie in den Vorjahren am operativen Unternehmenserfolg der Gesellschaft zu beteiligen.

USU Software AG

Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.09.2009	Jahresabschluss 31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	4.694	5.233
Geschäfts- oder Firmenwerte	27.108	27.108
Sachanlagen	528	571
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	367	367
Aktive latente Steuern	978	978
Übrige Vermögenswerte	759	602
Langfristige Vermögenswerte	34.434	34.859
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	587	556
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	3.695	1.827
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.368	5.383
Forderungen aus Ertragsteuern	851	1.392
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	244
Übrige Vermögenswerte	54	54
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	208	297
Wertpapiere	3.526	3.405
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.572	6.136
Kurzfristige Vermögenswerte	17.861	19.294
Aktiva, gesamt	52.295	54.153

PASSIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.09.2009	Jahresabschluss 31.12.2008
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.021	10.335
Kapitalrücklage	51.490	52.764
Gesetzliche Rücklage	176	176
Eigene Anteile	0	-1.588
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	61	-11
Bilanzverlust	-16.590	-15.755
Eigenkapital	45.158	45.921
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	200	154
Langfristige Schulden	200	154
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	49	49
Rückstellungen und -verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	2.934	3.208
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	951	2.284
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	123	461
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	774	1.122
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.106	954
Kurzfristige Schulden	6.937	8.078
Passiva, gesamt	52.295	54.153

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	III / 2009	III / 2008		
	01.07.2009 - 30.09.2009	01.07.2008 - 30.09.2008	01.01.2009 - 30.09.2009	01.01.2008 - 30.09.2008
Umsatzerlöse	8.145	8.134	24.825	23.808
Herstellungskosten des Umsatzes	-4.214	-4.183	-12.921	-12.467
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.931	3.951	11.904	11.341
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.393	-1.466	-4.474	-4.181
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-678	-716	-2.203	-2.199
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.367	-1.331	-4.131	-3.930
Sonstige betriebliche Erträge	21	174	128	241
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60	-538	-134	-611
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-182	-206	-546	-619
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	272	-132	544	42
Finanzerträge / -aufwendungen	27	240	213	407
Gewinn vor Steuern (EBT)	299	108	757	449
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26	3	-89	-79
Konzernergebnis	273	111	668	370
Ergebnis je Aktie (in EUR):				
Unverwässert und verwässert	0,03	0,01	0,07	0,04
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.021.054	10.158.014	10.021.054	10.238.165

Gesamtergebnisrechnung <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	III / 2009	III / 2008		
	01.07.2009 - 30.09.2009	01.07.2008 - 30.09.2008	01.01.2009 - 30.09.2009	01.01.2008 - 30.09.2008
Konzernergebnis	273	111	668	370
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	3	-12	22	-2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	43	-54	50	-73
Latente Steuern auf das übrige Ergebnis	0	16	0	18
Übriges Ergebnis nach Steuern	46	-50	72	-57
Gesamtergebnis	319	61	740	313

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	9-Monatsbericht 01.01.2009 - 30.09.2009	9-Monatsbericht 01.01.2008 - 30.09.2008
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	757	449
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-212	-407
Abschreibungen	815	891
Gezahlte Ertragsteuern	-89	-333
Gezahlte Zinsen	-18	-148
Erhaltene Zinsen	332	706
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-52	-114
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	-32	-126
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-1.867	-1.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.013	975
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	660	87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-348	285
Personalarückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-228	140
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	357	199
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	1.088	621
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-877	0
Investitionen in Sachanlagen	-182	-205
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-75	-26
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	53	53
Verkauf von Anlagevermögen	26	4
Verkauf von Wertpapieren - veräußerbare	513	2.022
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	-587	-680
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-1.129	1.168
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Dividendenzahlung	-1.503	-1.540
Erwerb eigener Anteile	0	-743
Nachträglich abziehbare Vorsteuerbeträge aus Börseneinführungskosten	0	444
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	-1.503	-1.839
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-20	-18
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	-1.564	-68
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	6.136	5.064
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	4.572	4.996

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapital- rück- lage	Gesetz- liche Rück-lage	Eigene Anteile	Bilanz- verlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Gesamt
	Aktien						Währungs- umrech- nung	Marktbe- wertung Wert-papiere	
	Anzahl	TEUR							
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2008	10.335.004	10.335	52.320	154	-714	-15.623	62	-55	46.479
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	370	0	0	370
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	-2	-55	-57
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	370	-2	-55	313
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	-743	0	0	0	-743
Nachträglich abziehbare Vor- steuerbeträge aus Börsen- einführungskosten	0	0	444	0	0	0	0	0	444
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	-1.540	0	0	-1.540
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2008	10.335.004	10.335	52.764	154	-1.457	-16.793	60	-110	44.953
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2009	10.335.004	10.335	52.764	176	-1.588	-15.755	26	-37	45.921
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	668	0	0	668
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	22	50	72
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	668	22	50	740
Kapitalherabsetzung	-313.950	-314	-1.274	0	1.588	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	-1.503	0	0	-1.503
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2009	10.021.054	10.021	51.490	176	0	-16.590	48	13	45.158

Grundsätze zur Rechnungslegung

Dieser 9-Monatsbericht 2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB), London, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 9-Monatsbericht 2009 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2008 zu lesen. Den Vorschriften des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Aufgrund der Neufassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ enthält der Konzernabschluss neben der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Gesamtergebnisrechnung, in der sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen der Periode als „Übriges Ergebnis nach Steuern“ ausgewiesen werden, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Aktionären in ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren. Die Gesamtergebnisrechnung ersetzt die vormals ausgewiesene Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen. Dadurch ändert sich auch die Darstellung der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals. In der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, die nicht mehr Bestandteil des Konzernanhangs, sondern separater Bestandteil des Konzernabschlusses der USU Software AG ist, werden die Transaktionen mit den Aktionären gesondert ausgewiesen. Das Konzernergebnis und das übrige Ergebnis werden auf die einzelnen Eigenkapitalbestandteile verteilt. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst. Das Konzernergebnis und das Konzern-Eigenkapital sowie das Ergebnis je Aktie haben sich durch die geänderte Darstellung nicht verändert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.9.2009 TEUR	1.1.-30.9.2008 TEUR
Beratung	15.524	14.428
Lizenzen / Produkte	3.218	3.836
Wartung	5.278	4.933
Sonstiges	805	611
	24.825	23.808

Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-30.9.09 TEUR	1.1.-30.9.08 TEUR								
Umsatz	16.324	15.360	8.478	8.419	24.802	23.779	23	29	24.825	23.808
EBITDA	2.565	1.807	469	1.091	3.034	2.898	-1.675	-1.965	1.359	933
EBIT	1.844	1.012	391	1.014	2.235	2.026	-1.691	-1.984	544	42
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	213	407	213	407
Steuern	-	-	-	-	-	-	-89	-79	-89	-79
Konzernergebnis	1.844	1.012	391	1.014	2.235	2.026	-1.567	-1.656	668	370
Mitarbeiter zum Ende der Periode	188	183	60	53	248	236	19	19	267	255

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2009 insgesamt 7,1% bzw. TEUR 1.769 der konsolidierten Umsätze. Zudem wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Eigene Anteile

Mit Wirkung zum 13. Mai 2009 wurden die von der Gesellschaft gehaltenen 313.950 Stück eigene Aktien zur Herabsetzung des Aktienkapitals eingezogen. Zum Stichtag 30. September 2009 hielt die USU Software AG entsprechend keine eigenen Aktien mehr.

Grundkapital und Aktien, Kapitalrücklage

Im Rahmen des Einzugs der eigenen Aktien hat sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 30. September 2009 auf TEUR 10.021 reduziert und ist zu diesem Zeitpunkt eingeteilt in 10.021.054 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von jeweils EUR 1,00. Ebenfalls im Rahmen des Einzugs der eigenen Aktien hat sich die Kapitalrücklage auf TEUR 51.490 reduziert.

Dividende

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 25. Juni 2009, vom Bilanzgewinn der USU Software AG zum 31. Dezember 2008 in Höhe von EUR 3.611.892,26 eine Dividende in Höhe von EUR 1.503.158,10 auszuschütten und den verbleibenden Gewinn in Höhe von EUR 2.108.734,16 auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einer Dividende von EUR 0,15 je dividendenberechtigter Stückaktie. Die Dividendenausschüttung erfolgte am 26. Juni 2009.

Aktien und Aktienoptionen der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien und Aktienoptionen der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. September 2009 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 30.09.2009	Aktien 30.09.2008
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	68.000
Günter Daiss	85.500	53.500
<p><i>*Über die Udo Strehl Private Equity GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.773.868 (2008: 3.707.848) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2008: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.</i></p>		

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Im ersten Quartal 2009 erfolgte die finale Earn-out-Zahlung an den ehemaligen Mehrheitsgesellschafter von LeuTek. Aus der entsprechenden Earn-Out-Regelung bestehen damit keine weiteren Verpflichtungen mehr.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2008 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Möglingen, 9. November 2009

Bernhard Oberschmidt, Sprecher des Vorstands

9. November 2009

11:15 – 12:00 Uhr

Analysten- und Investorenkonferenz**im Rahmen der Veranstaltung*****Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main*****25. März 2010**

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009

21. Mai 2010

Veröffentlichung 3-Monatsbericht 2010

Juli 2010

Jahreshauptversammlung

19. August 2010

Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2010

8. November 2010

Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2010